

Geehrter Herr Zikán,

Ihren interessanten Brief habe ich erhalten und gelesen und will denselben sofort beantworten. Ich habe mich allerdings in letzten Jahren viel mit anderen Gegenständen befasst, aber doch die Tabaniden nicht liegen lassen. Ich habe verschiedene Arten gezüchtet und auch einige ~~na~~ Blumen gefangen, darunter auch solche, die nicht stechen. Die beste Fangpflanze ist für mich eine Verbenacea mit blauen Blüten in endständigen Ähren, lat. *Stachytarpha*, vulgo. Jervão. Merkwürdigerweise werden sie nur an einigen Orten von Pangonien besucht, an anderen wieder nicht. Sie kommen besonders vor neum und wahrscheinlich auch am Abend. Dieselben Pangonien erschienen in einem Garten an kultivierten Chrysanthenen. Sie werden leicht mit Hymenopteren verwechselt. Blühende Orchideen werden auch von Tabaniden besucht. Ich fand ein Pollinodium am Kopfe einer *Acanthocera*. Dagegen erscheinen Tabaniden anscheinend mehr an Blumen, z. B. Weidenblüten und auch an Saftflüssen. Die Männchen stehen in der Luft, bei manchen Arten sehr hoch, bei anderen ganz tief. Gezüchtet habe ich mehrere Arten von *Neotabanus* und einen *Chrysops*. Sie leben in feuchter Erde und Schlamm nahe von Gewässern, nur ausnahmsweise im Wasser selbst und meist versteckt unter Steinen. Sie saugen Schnecken, Würmer und Larven aus und werden da gefunden, wo solche häufig sind. Die vielen Waldarten leben wahrscheinlich im Humus an feuchten Stellen. Man erhält die Larven nur selten durch direkte Wahrnehmung, am besten durch Auswaschen von Schlamm und Erde auf grossen, aber feinen Sieben. Eier werden an Pflanzen oder auf die Erde abgelegt, sind aber hier zu Lande schwer zu finden. Gelegentlich werden Larven in hohlen Baumstämmen gefunden. Regelmässige Bromelienbewohner habe ich trotz vielfacher Gelegenheit nicht gefunden und glaube dass die von Ihnen beobachtete Art eher im Humus der unteren Blätter als im Wasser der oberen Blattachsen gelebt hat. Indessen müssen unter den zahlreichen Arten sicher verschiedene biologische Anpassungen vorkommen. Ich sende Ihnen eine Mitteilung ueber Züchtung der Larven in Agar und andere Publikationen.

In den letzten Jahren habe ich viel Mollusken, besonders Süsswasserschnacken, gesammelt und ihre Parasiten studiert, in Verbindung mit meinen Arbeiten ueber Trematoden (parasitische Egelwuermer). Auch habe ich mich dem Studium der Froesche und Kroeten gewidmet, besonders ihrer Zuechtung aus Quappen. Es waere sehr erwuenscht, Laubfroesche aus Bromelien zu sammeln und die daselbst lebenden Quappen zu zuechten. Sie duerften wohl in der Lage sein, gutes Material zu finden. Wenn Sie in Jagdtieren Parasiten, besonders Trematoden (Plattwuermer mit Saugnaepfen) finden, so bitte ich dieselben fuer mich aufzuheben. Auch Froesche Kroeten, Eldechsen und Schlangen zeigen solche im Darm, den Lungen, der Gallen- & Harnblase etc. Laubfroesche, seltene Froesche, Kroeten und Schlangen haette ich gerne lebend. Wenn Sie solche haben und sich kein Portador findet, so koennt ich sie auch holen lassen. José hatte leider das Unglueck vor einigen Jahren in den Fuss geschossen zu werden und ist in Folge dessen kaum reise-faehig; ich habe noch einen anderen Diener, der zwar schwarz, aber sehr gut ist und unter Anleitung sehr gut sammelt. Sollten Sie einmal nach Rio kommen koennen, so habe ich im Hause Raum genug, wo Sie wohnen koennen und bei mir oder im Institute finden Sie auch die Mahlzeiten. Ich wuerde Ihnen dann verschiedenes Zeigen koennen und wenn Sie sich selbststaendig machen koennten sie auch fuer uns sammeln. Meine Tochter ist Sekretaer des hiesigen Museums und hat die Stelle durch Concurso, nicht durch Protektion erhalten. So koennten Sie auch leicht mit dem Museum Verbindungen anknuepfen. Unser Inatitut und das Museum sind in der Lage fuer geliefertes Material bezahlen zu koennen.

Ich will hier abbrechen und werde Ihnen einige Litteratur zukommen lassen, von der ich annehmen kann, dass dieselbe Sie interessiren wird. Mit besten Gruesen an Ihre Familie und Sie selbst, bleibe ich

Ihr

*L. Healy*